

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	6
Einleitung	8
Kapitel 1: Dass das Untertreten der Hinterbeine immer die Vorhand leichter macht	11
Kapitel 2: Dass die Beine des Reiters das Untertreten der Hinterbeine des Pferdes hervorrufen	21
Kapitel 3: Dass Versammlung und Untertreten der Hinterbeine gleichbedeutend sind	27
Kapitel 4: Dass Versammlung gegen die Natur des Pferdes ist, schwer zu erlangen und nur durch langwieriges Training erarbeitet werden kann	33
Kapitel 5: Dass das Anheben des Halses des Pferdes unabwendbar dazu führt, dass der Rücken hohl wird	39
Kapitel 6: Dass sich der Schwerpunkt nach hinten verlagert, wenn das Pferd versammelt ist	57
Kapitel 7: Dass das Pferd im Trab gearbeitet werden soll	61
Kapitel 8: Dass das Pferd mit den Schenkeln und dem Sitz „ans Gebiss“ geritten werden soll	67
Kapitel 9: Dass der Schritt immer und ohne Ausnahme im Viertakt sein soll	75
Kapitel 10: Dass das Pferd mit dem inneren Schenkel gebogen werden soll	81
Kapitel 11: Dass Schulterherein auf drei Hufschlägen geritten werden soll	87
Kapitel 12: Dass Seitengänge mit sehr starkem Abstellungswinkel für das Pferd schädlich sind	97
Kapitel 13: Dass die umgekehrte Pirouette das Pferd auf die Vorhand bringt	103
Kapitel 14: Dass das Pferd nach dem Rückwärtsrichten sofort vorangetrieben werden soll	107
Kapitel 15: Dass der äußere Zügel straffer sein kann und sein soll als der innere Zügel, wenn das Pferd in Biegung geritten wird	111
Kapitel 16: Dass ein dauernder „Kreislauf der Energie“ von der Hinterhand zum Gebiss und wieder zurück zur Hinterhand stattfindet	115
Kapitel 17: Dass das Barock das Goldene Zeitalter der Reiterei gewesen ist	119
Kapitel 18: Dass in den Seitengängen die Hinterhand nicht der Vorhand vorausgehen darf	125
Kapitel 19: Dass das Pferd in Dehnungshaltung gearbeitet werden soll	135
Kapitel 20: Dass der Reiter, wenn er das Pferd biegt, die äußere Schulter nach vorn bringen soll	141
Kapitel 21: Dass Schwung und Energie umso mehr zunehmen, je stärker mit den Beinen eingewirkt wird	145
Anhang	151
Zu Ehren von Jean-Claude Racinet, von Patrice Franchet d'Espèrey	153
<i>Maitre Jean-Claude Racinet: Nachruf, von Christian Kristen von Stetten</i>	154
Literatur	158